

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Erbauliche Lieder

Opfergeldt, Friedrich

Magdeburg, MDCCXXXIII.

VD18 13255347

Pfingst-Lieder.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-206032

## Von der Himmelfahrt Jesu Christi.

43. Mel. Allein Gott in  
der Höh sey zc.

**A**uf diesen Tag bedencken wir, daß Christi gen Himm'l gefahren, und dancken Gott aus höchst'r Begier, mit Bitt er woll bewahren uns arme Sünder hie auf Erd, die wir von wegen manch'r S'färd ohn Hoffnung hab'n kein Troste.

2. Drum sey Gott Lob, der Weg ist g'macht, uns sieht der Himmel offen: Christus schließt auf mit grosser Pracht (vorhin war all's verschlossen); wers glaubt, des Herz ist Freudenvoll, dabey er sich denn rüsten soll, dem H'Erren nachzufolgen.

3. Wer nicht folgt, nach sein'n Willen thut, dem ist's nicht Ernst zum H'Erren; dena Er wird einst für Fleisch und Blut sein Himmelreich versperren. Am Glauben liegts, so der ist recht, so wird auch g'wis das

Leben schlecht zu GOTT im Himm'l gerichtet.

4. Solch Himmelfahrt fährt in uns an, wenn wir den Vater sünden, und schiehen stets der Welt ihr Bahn, thun uns zu Gottes Kindern; die sehn hinauf und Gott herab, an Treu und Lieb geht ihn'n nichts ab, bis sie zusammen kommen.

5. Da wird der Tag erst Freudenreich, wann Gott uns zu ihm nehmen und seinem Sohn wird machen gleich, als wir denn jetzt bekennen; da wird sich sünden Freud und Muth in Ewigkeit bey'm höchsten Gut. Gott woll, daß wir's erfahren!

6. Ehr' sey dem H'Erren Jesu Christ, der für uns ist gestorben, und wieder auferstanden ist, des Vaters Huld erworben, daß wir nun nicht in Adams Fall uns kommen und auch sterben all, sondern das Leben erben.

## Pfingst-Lieder.

44.  
**D**u Geist des H'Ern, der du von Gott ausgehst, und doch mit ihm in gleichem Wesen siehst: Kraft aus der Höh, komm mich zu überschatten, komm deinem Lob und meiner Bitt zu statten.

2. Das Herz erquick, entzünde mein Gemüth, auf daß es schmecke neue Lieb und Güt! du Balsams-Kraft, ich will hier deiner warten; komm, sanfter Wind, komm, weh' durch meinen Garten!

3. Du Weißheits, Brunn, du Abgrund ohne End, Vernunft und Kunst ist ohne dich verblendt; gib mir Verstand und

dein geheimes Wissen, wie Salomon zu bitten sich beßissen.

4. Des Wort's, in welchem sich Gott offenbahrt, weist du allein die beste Deutungs-Art; aus dir allein, durch deine Kraft getrieben, hat der Prophet und Jünger es geschrieben.

5. Drum, Klarheit, komm, komm und durchleuchte mich! sonst tappe ich, und stoß mich jämmerlich: komm, Meister, lehre mich Christum erkennen, und meinen H'Ern, in deinem Licht, Ihn nennen.

6. Ja, reines Licht, brich an in deinem Glanz, verklär in mir das Wort des Vaters gans. O Gottes-Kraft! schließ

auf, was noch verborgen, und zeige mir den heuen lichten Morgen.

7. Bestrafte aber auch in mir die Sünd, seg aus, was sündlich noch im Fleisch sich findt, zerbrich, vermah, entsünd'ge meine Sinnen, und schaff in mir neu Leben, neu Beginnen.

8. Nach, das mein Geist vor dir zerknirscht ersaget, in seinen Grund, stöß Weh und Demuth ein, ach säubre ihn von allen Eitelkeiten, daß deinem Trieb nichts könne wiederstreiten.

9. O sanfter Trieb, ach zeuch mich von der Erd, damit ich folg, wenn ich beweget werd, versiegele und stärke mich im Glauben, die Sieges-Eron laß mir den Feind nicht rauben.

10. Du Salkungs-Del, vermehre deine Kraft, und stöß in mich den besten Lebens-Safft: du reiner Geist, laß deinen Trost mich spüren, der Leib und Seel und Geist kan kräftig rühren.

11. Du göttlich Feu'r, entzünde mein Gebet, wenn deine Brunst in meiner Brust entzieht; die Andacht laß mein Herz durchdringend fühlen, und dir darin zum Ruhm mit Freuden spielen.

12. Gib den Geschmack der künfftigen Welt mir ein, der süßer ist, als Honig, Milch und Wein: laß Christi Sinn in mir geböhren werden, und tilge, was sich sehnt nach dieser Eerden.

13. Bewohn mich ganz, dein güldnes Tempel-Haus, und füll es ganz mit Herrlichkeiten aus; ach heil'ge mich, wie du der Heilige heißest, und unfern Sinn der Sünd und Welt entreißest.

14. Wirst du, o Lebens-Geist!

diß an mir thun, so werd ich recht von meinen Wercken ruhn; und so du mich inwendig wirst verneuren, so kan ich jeden Tag ein Pfinst-Fest feyren.

45. Wel. Von Gott will ich nicht zc.

Od. Mit Ernst/ ihr Mens.

Komm, komm, o Himmels-Laube, komm, komm, o werther Geist: komm, komm, diereil mein Glaube dich schon willkommen heißt: komm, kehre bey mir ein, es ist, wie sich gebühret, mein Herz schon ausgezieret, das soll dein Lust-Haus seyn.

2. Mein Jesus hat die Mäye des Glaubens drein gepflanzt, und es mit Bus und Reue, als einem Zaun umschant: Er hat es zubereit gleich einem hohen Throne, in welchem nunmehr wohne selbst die Dreyfaltigkeit.

3. Komm, komm, du güldner Regen, besuche meinen Sinn! komm, schütte deinen Segen auf alle Frommen hin: laß deinen Liebes-Bach mit reichen Strömen fließen, und dezer Herz begießen, die da sind matt und schwach.

4. Du bist ein Mund der Blöden, der Armen Schatz und Gut, ein Gast-Hof in der Desden, der hart-erschreckten Muth, ein Weg dem, der da irt, der Blinden Licht und Sonne, der Herz: betrübtten Wonne, der Krancken Arzt und Wirth.

5. Du kanst die Herzen lencken in einem Blick und Nu: wenn Menschen Arges denken, so sprichst du nein dazu, machst ihren Raht zu Spott, kanst ihren Hochmuth schwächen, daß jeder drauf muß sprechen: seht, das thut unser Gott!

6. Du bist ein Glanz der Erden,

ben, der Müden Ruh und Stab,  
der Sehrenden Belieben, treibst  
allen Kummer ab: du hebest auf  
den Stuhl; doch wer in hohen  
Sachen sich groß und hoch will  
machen, den wirffst du in den  
Wühl.

7. Oft, wenn es mit den  
Deinen ist scheineth aus zu seyn,  
und die Tyrannen meynen, sie  
wären nur allein; weil nie-  
mand Neuren kan: so pflegest du  
ein Schrecken in ihnen zu er-  
wecken, und stürhest Roß und  
Mann.

8. Will Pharaos gleich den-  
cken, durch unerhörte That dein  
Israel zu kräncken, so weist du  
doch schon Muth: wenn er der  
Frommen Schaar die Arbeit  
heißt verdoppeln, und Erroh  
zusammen stoppelt, so schickst  
du Mosen hin.

9. Nun wohl, ich will auch  
trauen, du werdest bey mir  
stehn, und alles Unglücks,  
Drauen vorüber lassen gehn;  
weinn vor der Welt mit mir er-  
scheinet wie geschehen, läßt  
du die Allmacht sehen, und zie-  
hest mich herfür.

10. Drum komm, o Trost,  
von oben, komm, lehre bey mir  
ein, so kan im größten Loben ich  
still und muthig seyn, dir ist  
mein Argst bekannt! im ärg-  
sten Ungewitter guckst du schon  
durchs Begitter bald hinter  
meiner Wand.

46. Mel. Gott des Him-  
mels und 2c.

Komm, o komm, du Geist  
des Lebens, wahrer Gott  
von Ewigkeit! deine Kraft sey  
nicht vergebens, sie erfül uns  
jederzeit, so wird Geist und  
Licht und Schein in dem dun-  
keln Herzen seyn.

2. Gib in unser Herz und

Sinnen Weisheit, Muth, Ver-  
stand und Zucht, daß wir an-  
ders nichts beginnen, denn was  
nur dein Wille sucht: dein Er-  
känntniß werde groß, und mach  
uns von Irthum los.

3. Zeige, Herr, die Wohl-  
fahrts, Stege; das, was hin-  
ter uns gethan, räume ferner  
aus dem Wege, schlecht und  
recht sey um und an; würcke  
Neu an Sünden statt, wenn der  
Fuß gestrauchelt hat.

4. Laß uns stets dein Zeuge-  
niß fühlen, daß wir Gottes  
Kinder sind, die auf Ihn allei-  
ne zielen, wenn sich Noth und  
Drangsal findt: denn des Va-  
ters liebe Muth ist uns allewege  
gut.

5. Reiz uns, daß wir zu ihm  
treten frey mit aller Freudig-  
keit; seufft auch in uns, wenn wir  
beten, und vertritt uns allezeit,  
so wird unsre Bitt erhört, und  
die Zuversicht gemehrt.

6. Wird uns auch nach Tro-  
ste bange, daß das Herz oft  
rufen muß: ach mein Gott,  
mein Gott, wie lange? ey so  
mache dea Beschluß; sprich der  
Seelen tröstlich zu, und gib  
Muth, Gedult und Ruh.

7. O du Geist der Kraft und  
Stärke, du gewisser neuer  
Geist, fördre in uns deine Wer-  
cke, wenn der Satan auf uns  
scheußt, schenck uns Waffen in  
den Krieg, und erhalt in uns  
den Sieg.

8. Herr, bewahr auch uns  
fern Glauben, daß kein Teufel,  
Tod noch Spott uns denselben  
möge rauben: du bist unser  
Schutz und Gott; sag das  
Fleisch gleich immer nein, laß  
dein Wort gewisser seyn!

9. Wenn wir endlich solten  
sterben, so verstreue uns je mehr,  
als des Himmelreichs Erben,  
iener

seiner Herrlichkeit und Ehr, die uns unser Gott erkies, und nicht auszusprechen ist.

47.

**D** Heiliger Geist, o heiliger Gott! du tröster werth in aller Noth, du bist gesandt vons Himmels Thron, von Gott dem Vater und dem Sohn. O Heiliger Geist, o heiliger Gott!

2. O Heiliger Geist, o heiliger Gott! gib uns die Lieb zu deinem Wort; zünd an in uns der Liebe Flamme, darnach zu lieben allesamt. O heiliger etc.

3. O Heiliger Geist, o heiliger Gott! mehr unsern Glauben immerfort, an Christum niemand glauben kan, es sey denn durch dein Hülf gethan. O heiliger etc.

4. O Heiliger Geist, o heiliger Gott! erleucht uns durch dein göttlich Wort; lehr uns den Vater kennen schon, darzu auch seinen lieben Sohn. O heiliger etc.

5. O Heiliger Geist, o heiliger Gott! du zeigst die Thür zur Himmels-Port! laß uns hie kämpffen vicerlich, und zu dir dringen seliglich. O heiliger etc.

6. O Heiliger Geist, o heiliger Gott! verlaß uns nicht in Noth und Tod: Wir sagen dir Lob, Ehr und Dank jezund und unser Lebenlang. O heiliger etc.

48. III. Kom. Heil. Geist.

**D** theurer Tröster, Heil'ger Geist! der du dich in die Herzen geußt, die sich zu dir in Demuth kehren, ich siehe dich, mich zu erhören, und mein erkaltetes Gemüth durchs süße Feuer deiner Güte erwärmen und es zu erneuren, so kan ich recht die Pfinsten seyn: Halleluja, Halleluja.

2. Durchdringe du mit deiner Kraft des Herzens harte Eigenschaft, zermalme diesen Fels der Sünden, damit du dein Haus könnest finden! ach es ist leider angefüllt mit dem, was Welt und Wollust stillt, es liegt noch fest am Noth der Erden, wie kan denn deine Wohnung werden? Halleluja, Hallel.

3. Der Wille liebt die Zeitlichkeit, und hält die Nacht für süße Freud, verläßt die Ruh, das wahre Wesen, und will durchs Todes Gift genesen: dein theures Wort erkennt er nicht, ja schmecket nicht des Glaubens Licht, die sanfte Speise unsrer Seelen; wie kan ich denn dich, Gatt, erwählen? Halleluja, Hallel.

4. So elend ist des Herzens Haus, ach kehre ein, und sege aus den Schlamm und Noth der Finsternissen, ergänze was daselbst zerrissen. Zerstör das faule Sünden-Nest, daß sich an Belial verläßt, und laß mich aus der Knechtschaft gehen, und in der süßen Freyheit stehen! Halleluja, Hallel.

5. Du edler Pfinst-Gatt, dring herzu, und gib der Seelen ihre Ruh, arbeite selbst an meinem Herzen, und zünde an die Glaubens-Kezzen. Schlag deine Werckstätt bey mir auf, und führe meinen Lebens-Lauf, so kan ich durch dein werthes Leben den innern Sabbath in mir haben, Halleluja, Halleluja.

6. Du Geist der Kindtschaft, zeige mir, wie ich in Andacht komm zu dir, ach lehre mich vorr Herzen beten, in wahrer Kraft vor dich zu treten. Ich bin ganz laulich, stärke mich, daß Herz und Seel entzünde sich, und bloß in dir die Hoffnung seze, so

(C) 2

hat

hates dem Schatz aller Sätze,  
Halleluja, Halleluja.

7. Leg du mir dieses Zeugniß  
bey, daß ich ein Kind des Höch-  
sten sey, treib selbstien mich zu  
deinen Wegen, daß sich in mir  
die Lüfte legen, und ich in wahr-  
rem Glauben kan das Abba,  
Vater, stimmen an; geuß aus  
durch deine starke Liebe die  
Ströme Gottes reicher Liebe.  
Halleluja, Hallel.

8. Ungürte mich in allem  
Streit mit wahrer Glaubens-  
Freudigkeit, daß ich in deiner  
Kraft bestehe, und nicht auf  
fremde Wege gehe. Du Gei-  
ster Weisheit lehre mich, daß  
Herze, Geist und Seele sich  
nach deiner hohen Weisheit  
sehne, und von dir alle Macht  
entlehne, Halleluja, Hallel.

9. O Geist, regiere meinen  
Geist, daß er dir folge aller-  
meist, daß er die Mauern der  
Sünden breche, und Abba,  
Vater, in mir spreche: laß Ruh  
und Fried im Herzen seyn, und  
flöße deinen Trost hinein, daß  
keine Sünd dich von mir treibe,  
und ich in deinem Bunde  
bleibe. Halleluja, Hallel.

49. In voriger Melodey.

Preis sey dem Vater, der ver-  
heißt, daß Er woll seinen  
Heiligen Geist über alles Fleisch  
ausgießen, und das auch nun er-  
wiesen; Preis sey dir, Jesu, und  
stets Danck, daß du nunmehr  
hast den Gang zum Vater wohl  
vollendet, und deinen Geist zu  
uns gesendet, Halleluja, Hallel.

2. Preis sey, o Heilger Geist,  
dir heut, du wahrer Gott von  
Ewigkeit, der du vom Vater  
und Sohne ausgehst, und aus  
dem Throne herkömmeest in der  
Jünger Haus, und über sie dich  
geußtest aus. Gib dich auch mir

zum Leben, wie du den Jüngern  
dich gegeben! Halleluja, Hallel.

3. Du Geist der Weisheit,  
Wahrheit, Kraft, der Stärcke,  
Gottesfurcht, Kindschafft, des  
Friedes, Rechts und Liebe, dein  
Gaben mir doch giebe. Du  
Geist der Gnaden, des Gebets  
und des Verstandes, schuffe stets  
in mir, so oft ich bete, bey  
Gott, o Gott mich selbst ver-  
trete, Halleluja, Hallel.

4. HERR, meinem Geiste  
Zeugniß gib, daß Gott gewiß  
mich habe lieb, daß ich sein Kind  
und Erbe, und drauf hier leb  
und sterbe. Zum Tempel der  
Dreyeinigkeit mein Herze selb-  
ber wohl bereit: Lehr mich Gott  
recht erkennen, und Jesum  
meinen HERRen nennen, Hallel-  
luja, Hallel.

5. Erneure in mir Gottes  
Bild, laß mich erkennen Gott,  
mein Schild, was Jesus mir  
erwiesen, in sein Verdienst mich  
schließen: den wahren Glauben  
mir verleih und alle Tugenden  
darbey: stärck, heile, tröst und  
führe mich, daß ich ja dich nicht  
verliere, Halleluja, Hallel.

6. Du Freuden-Öel, mit dir  
sind wir gesalbet, wende dich  
zu mir; die Welt samt ihren  
Lüften laß nicht bey mir ein-  
nist: was dich von mir will ja-  
gen hier, Welt Sünd und Sa-  
tan treib von mir: laß mich  
dich nie betrüben, noch was, so  
dich betrübet, lieben, Halleluja,  
Halleluja.

7. Erhalte mich bey reiner  
Lehr, daß ich nur lebe Gott zur  
Ehr, sey meiner Seelen Freude  
im Todes-Kampff und Streite:  
dein Friede der sey, wo ich bin,  
daß er bewahr mein Herz und  
Sinn, daß ich lieb Fried und  
Treue, und solche Lieb immer  
verneue, Halleluja, Hallel.

8. Da